

Homerun

- Das erste Spiel -

Von abgemeldet

Kapitel 2: Eine Katastrophe?

Am Horizont sah ich die ersten Blitze aufleuchten. Das Gewitter würde uns nicht erreichen, doch war der Donner auch hier klar und grölend. Perfektes Spielwetter. Der Weg zum überdimensionalen Spielfeld erledigte sich wie von selbst. Es war eine Genugtuung frei durch die Wälder zu laufen, ohne auf meine Füße achten zu müssen. Dennoch war die Strecke lang genug und in meinem Kopf so viel Platz, um ihn mir über das geplante Ereignis zerbrechen zu können.

Gut, dass Renesmee und Jacob woanders waren. Die Kleine würde nur voller Elan mitspielen wollen, konnte aber trotz ihrer Übernatürlichkeit nicht mit acht Vollvampiren mithalten. Und Jacob? Nun er wohl schon, doch glaube ich, dass er mehr auf Renesmee konzentriert wäre. Hinzufügend ist eine sportliche Herausforderung von seinen ehemaligen Erzfeinden nicht förderlich für sein beinahe abgelegtes Konkurrenzdenken.

Eine andere Sache, die ich nicht ganz beiseite schieben konnte, war der Gedanke, dass meine Familie mich eindeutig überschätzte. Bloß weil ich plötzlich auf geraden Ebenen ohne zu stolpern einen Gleichgewichtssinn entwickelt hatte, musste ich doch nicht auch gleich eine Sportskanone sein? Welch ein Glück, dass wir alle marmorhart und unverwüstlich sind, dennoch hielt ich sie alle für verrückt und mir schauderte es vor der nahenden Katastrophe. Ein Teil von mir fragte sich ob es was bringen würde, wenn Benjamin jetzt hier wäre. Konnte er die Elemente auch über unseren Köpfen kontrollieren und die Gewitterwolken Richtung Pazifik, Wüste oder wie auch immer weit weg schicken um unser Vorhaben zu verhindern?

Edward, der während des Laufs meine Hand hielt, sah mich fragend an. Mein Blick verriet alles. Schweigend gab er mir einen Kuss auf die Fingerspitzen und grinste breit. Oh ja, der Tag würde in die Baseballgeschichte eingehen und das Erinnerungsalbum der Cullens hätte ein neues Highlight.